

## E) Einsatzstichworte Brand / THL in den RLS im Land Brandenburg - Version 7.1 - Juli 2015

Nr.	Einsatzstichwort	Beispiel / Erläuterung	HINWEISE für die Erstellung möglicher Einsatzmittelketten										Besonderheiten						
			Taktische Einheiten	Löschmittel	Fahrzeuge	Besondere Einsatzmittel	Atemschutzgeräte	Atemschutzgeräteträger	Führungskomponente	Eigen-sicherung	Rettungs-dienst Stichwort	Personen in Gefahr	Rettungs-mittel	Sonstige Stellen	außerorts	schlechte LWV	Drehleiter-pflichtig		
1	B:Klein	Papierkorb, Container, Kontrolle nach Brand/Ereignis; keine Ausbreitungsgefahr	Staffel	500l	1 LF	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	B:Pkw	Pkw, Motorrad	Gruppe	1.000l	1 LF	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	2.000	2.000	-
3	B:Lkw	Lkw, Bus, Traktor, Campinganhänger	Zug	2.000l	2 LF	-	8	8	MZF oder ELW 1	ja	-	-	RTW	-	-	4.000	4.000	-	
4	B:Schornstein	Schornstein, Kamin, Esse	Gruppe	500l	1 LF	Drucklüfter, WBK	4	4	-	-	-	-	-	-	Schornsteinfeger	-	1.000	DLK	
5	B:Gebäude klein	Garage, Schuppen, Bungalow, elektrische Anlage, Trafo	Zug	1.000l	2 LF	Drucklüfter, WBK	8	8	MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	-	-	-	2.000	DLK	
6	B:Gebäude groß	Zimmerbrand, Kellerbrand, Dachstuhlbrand, Landwirtschaftliches Anwesen, Wohnung	2 Züge	4000 l	4 LF	Drucklüfter, WBK	16	16	2 MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	-	-	-	2.000 + SW	DLK	
7	B:Sonderobjekt	Sonderobjekt mit Objekt-AAO				WBK										-	2.000 + SW	DLK	
8	B:BMA	örtliche Festlegung				WBK										-	-	DLK	
9	B:Fläche	Ödland, Wiese	Gruppe	2.000l	1 LF, 1 TLF	-	-	-	-	ja	-	-	RTW	-	-	-	-	-	
10	B:Wald	Wald, Bahndamm,	Zug	2.000l	1 LF, 1 TLF	-	-	-	-	ja	-	-	RTW	Forst	-	-	-	-	
11	B:Wald groß B:Wald im WSP	Wald, Getreidefeld	Zug	6.000l	2 LF, 3 TLF	-	-	-	MZF oder ELW 1	ja	-	-	RTW	-	-	-	-	-	
12	B:Schiene		Zug	2.000l	2 LF, RW	Rüstsatz Bahn WBK	8	8	MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	Notfallmanager Bahn, Bundespolizei	2.000	2.000	-		
13	B:Boot	Sport- und Freizeitboote,	Gruppe	1.000l	1 LF	1 Boot WBK	4	4	-	ja	ja	-	RTW	Wasser-/ Schiffahrtsamt Wasserschutzpolizei	4.000	4.000	-		
14	B:Schiff	Schiff, Transportschiff, Fahrgastschiff	2 Züge	1.000l	4 LF	2 Boote WBK	16	16	MZF oder ELW 1	ja	ja	-	RTW	Wasser-/ Schiffahrtsamt Wasserschutzpolizei	4.000	4.000	-		
15	B:Gefahrgut		Zug	2.000l	2 LF, RW	ABC-Zug WBK	16	16	ELW 1	ja	ja	-	RTW	Fachberater Gefahrgut	4.000	4.000	-		
16	B:Kleinflugzeug		Zug	2.000l	1 LF, 1 TLF	THL-Satz	8	8	-	ja	ja	-	RTW	-	4.000	4.000	-		
17	B:Großflugzeug		2 Züge	4.000l	4 LF, RW	ABC-Zug	16	16	2 MZF, ELW 1	ja	ja	-	RTW	Fachberater Gefahrgut	10.000	10.000	DLK		
18	B:Explosion		2 Züge	1.000l	4 LF, RW	Ex-Warngerät WBK	16	16	2 MZF, ELW 1	ja	ja	-	RTW	-	2.000	2.000	DLK		



**Einsatzstichworte Rettungsdienst der IRLS des Landes Brandenburg**

Regelstichwörter

Einsatzart	Stichwort	Einsatzmittel (Standardansatz)	Zusatzinformationen	
K	K1:KTW	1x KTW	Situation sitzend, liegend, Sauerstoff	
	K2:KTW-Infektionsfahrt	1x KTW / 1x I-KTW	spezielle Situation (z.B. MRSA)	
R	R1N0 nt	1x RTW <sup>1</sup>	Indikation anhand der strukturierten Notrufabfrage	
	R1N0	1x RTW		
	R2N0	2x RTW		
	R3N0	3x RTW		
	R1N1	1x RTW + 1x Notarzt		
	R2N1	2x RTW + 1x Notarzt		
	R3N1	3x RTW + 1x Notarzt		
	R4N1	4x RTW + 1x Notarzt		
	R2N2	2x RTW + 2x Notarzt		
	R3N2	3x RTW + 2x Notarzt		
	R4N2	4x RTW + 2x Notarzt		
	R3N3	3x RTW + 3x Notarzt		
	R4N3	4x RTW + 3x Notarzt		
R1N1 p	1x RTW + 1x Notarzt + 1x RTH <sup>2</sup>	Indikation Polytrauma		
R1N1 f	1x RTW + 1x Notarzt + 1x First Responder <sup>3</sup>	mit Alarmierung von First-Responder-Einheiten		
V	Verlegung <small>(Länderrettungsplanverordnung sowie Dienstweisung Luftrettung beachten!)</small>	V1R	1x RTW / 1x RTW-Verlegung	Primärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel
		V1N	1x RTW / 1x RTW-Verlegung + 1x NEF / 1x V-NEF	Primärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel; Begleitung durch abgebendes Krankenhaus prüfen
		V2R	1x RTW / 1x KTW / 1x RTW-Verlegung	Sekundärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel
		V2N	1x RTW / 1x RTW-Verlegung + 1x NEF / 1x V-NEF	Sekundärtransport mit einem bodengebundenen Einsatzmittel; Begleitung durch abgebendes Krankenhaus prüfen
		V3N	1x ITH / 1x RTH / 1x V-NEF	Sekundärtransport mit einem Luftrettungsmittel entsprechend der DA Luftrettung (§6 und §6.3.2), V-NEF nur als Ersatz für RTH/ITH
		V4N	1x ITH / 1x RTH / 1x V-NEF	Primärtransport mit einem Luftrettungsmittel entsprechend der DA Luftrettung (§5 - §5.2), V-NEF nur als Ersatz für RTH/ITH
		V5R	1x RTW / 1x KTW	Sekundärtransport bodengebundenen Einsatzmittel, im Vorfeld durch den Träger genehmigte Transporte z.B. ADAC Rücktransporte
M	Massenanfall von Verletzten	MANV-Klein	eigenständige lokale Regelungen	5-9 Verletzte / Erkrankte
		MANV-Mittel		10 -19 Verletzte / Erkrankte
		MANV-Groß		mehr als 20 Verletzte / Erkrankte
		ÜMANV-Sofort		Eigene Maßnahmen bei MANV anderer Träger
		MAN-E		größere Zahl von Erkrankten z.B. Lebensmittelvergiftung in einer Einrichtung

Sonderstichwörter bei Bedarf

Einsatzart	Stichwort	Einsatzmittel (Standardansatz)	Zusatzinformationen
S	S1:Baby-NAW/Inkubator	nach lokalem Bedarf	Baby-Notarztwagen, Fahrt mit Inkubator
	S2:Notfallseelsorge		Notfallseelsorge nach Einsatzgeschehen
	S3:Org-Fahrten		Werkstattfahrten
	S4:Polizeiliche-Einsatzlage		Einsatz wird durch Polizei geführt (KLEE-Einsatz)
	S5:Ausnahmelage		Information über Ausnahmelage (z.B. Unwetter)
	S6:Polizei-übergeben		Einsatz an Polizei übergeben
	S7:Einsatz-Ablehnung		Ablehnung von Einsätzen ITH/RTH/V-NEF (keine Höher- oder Niederstufung nur Ablehnungen)
	S8:Anforderung-Rettungshundestaffel		Anforderung von Rettungshunden

Zusammensetzung des Alarmauftrages

<b>Alarmauftrag:</b>	<b>Ortsangaben + Name + Stichwort + Alter + Geschlecht + Zusatzinfo + Einsatznummer</b>
<b>Beispiel:</b>	<b>Musterstadt, Bahnhofstraße 0815, Mustermann, R1N1, 75 Jahre, w, Telefonreanimation, 194012345</b>

<sup>1</sup> Alarmierung standardmäßig ohne Sondersignal

<sup>2</sup> ein RTH wird informatorisch bei der Disposition vorgeschlagen, die tatsächliche Alarmierung obliegt der Leitstelle

<sup>3</sup> es wird der nächstgelegene First-Responder (Einsatzmittel mit dieser Rolle, ohne Ersatzeinsatzmittelvertretung oder Ersatzstrategie) als Information vorgeschlagen, die tatsächliche Alarmierung obliegt der Leitstelle